

I BIBLIOGRAPHIEN, LEXIKA, HANDBÜCHER

Günter Bentele, Otfried Jarren (Hrsg.): Massenmedien in Berlin. Eine Auswahlbibliographie mit Nachweisen der Gesetzestexte.- Berlin: Vistas Verlag 1987 (vistascript, Bd. 2), XIII S., 195 S., DM 45,-

Die von den Herausgebern und einer Reihe von Mitarbeitern zusammengestellte Bibliographie ist als Teilprojekt des Begleitforschungsvorhabens 'Medien- und Kommunikationsatlas Berlin' im Rahmen des Kabelpilotprojektes Berlin entstanden. Erfaßt werden sollten alle dokumentarischen und für den Entwicklungsverlauf des Medienstandortes wichtigen Ausgangsmaterialien und Literaturangaben seit 1945.

Die Bearbeiter haben sich bemüht, auch versteckte Angaben diesseits und jenseits der 'grauen Literatur' zu erschließen und die Handhabbarkeit der Bibliographie durch ein umfangreiches Schlagwort- und Verfassungsregister zu erhöhen. Zustandekommen ist eine für den Fachmann und Forscher leicht zu verwendende Handreichung, um auf wichtige Ausgangsbestände zur Berliner Mediensituation zu stoßen. Hilfreich ist auch der Nachweis von Gesetzen zur Entwicklung der Mediensituation in Berlin, wobei positiv zu vermerken ist, daß auch Schriften zum Gesetzgebungsverfahren - etwa Protokolle der parlamentarischen Beratungen und ähnliches - mit verzeichnet wurden, so daß hier ein vollständiger und schneller Rückgriff auf Grundlagenmaterial möglich ist. Positiv ist ferner anzuzeigen, daß auch ausländische Literatur mit aufgenommen wurde, so weit sie sich auf die Berliner Mediensituation bezieht, z.B. Dissertationen aus den USA, die bei diesem Bearbeitungstyp bislang meist nicht berücksichtigt wurden.

Das Gesamtverzeichnis führt 1.172 Fundstellen auf, hinter denen sich aufgrund der Überschneidungen und mehrfach gestuften Dokumentationsebenen eine Fülle von Material verbirgt, das auch für die wissenschaftliche und fachliche Bearbeitung von Medienproblemen in anderen Bundesländern Vergleichsmöglichkeiten eröffnet. Es wäre zu wünschen, daß Bibliographien dieses Typs und Zuschnitts auch für andere Bundesländer erstellt werden, um das gesamte mediensystematische Grundlagenmaterial entsprechend der föderalen Struktur der Bundesrepublik zu erfassen.

Gerd G. Kopper